

exploratorium berlin

Veranstaltungszentrum & Fortbildungsinstitut für
improvisierte Musik und kreative Musikpädagogik

2-7|09



Konzerte

Festival

Offene
Angebote

Workshops

Regelmäßige
Kurse

→ Über das *exploratorium berlin*

Das *exploratorium berlin* ...

wurde als ein Ort gegründet, der sich ganz ausdrücklich und ausschließlich dem Thema „Musikalische Improvisation“ widmet. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung einer facettenreichen aktiven Improvisationskultur, die das Potential und die Besonderheiten dieser Musizierform in vielfältigster Weise ausschöpft.

Im *exploratorium berlin* ist es möglich

- als Laie ebenso wie als Musikerin erste Erfahrungen mit Improvisation zu sammeln
- als Pädagogin Konzepte für ein lebendiges improvisatorisches Musizieren mit verschiedenen Zielgruppen kennen zu lernen
- als mehr oder weniger erfahrener Improvisator eigene Fähigkeiten in Kursen zu vertiefen oder bei regelmäßigen Treffen mit anderen improvisierenden Musikern neue Erfahrungen zu sammeln und neue Mitspieler kennen zu lernen
- als Improvisations-Musikerin oder -Ensemble Konzerte zu geben, gerne auch in Zusammenarbeit mit Künstlern aus anderen Sparten
- als improvisationsbegeisterter Zuhörer Konzerte mit improvisierter Musik zu hören, vom Nachwuchs-Ensemble bis zur internationalen Prominenz

Das *exploratorium berlin* möchte dazu beitragen, dass Improvisation sich im kulturellen Alltag zu einer Form des Musizierens entwickelt, die ebenso selbstverständlich ist wie Kammermusik, Orchester, Chor oder Band.

Liebe Freunde der improvisierten Musik,

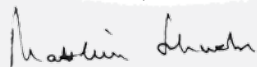
Das exploratorium wird 5 Jahre alt! Am 22. Mai ist es soweit! Aus diesem Anlass veranstalten wir am langen Himmelfahrts-Wochenende 21.–24. Mai ein Festival, das unter dem Titel **klangbildung** die Verbindung von künstlerischer und pädagogischer Praxis in vielfältiger Weise thematisieren wird (Informationen S. 11-13 und S. 25).

Das exploratorium wird größer! Die bisherige Etagenfläche wird verdoppelt. Der große Saal wird durch eine Tür mit den dahinter liegenden Räumen verbunden. Dort stehen dann ein zweiter großer Workshopraum sowie weitere kleinere Nebenräume zur Verfügung. Die feierliche Eröffnung findet am 22. Mai anlässlich unseres 5. Jubiläums statt.

Das Programmangebot wird immer umfangreicher! Nach dem Vorbild der sehr erfolgreichen **Offenen Bühne** wird es zwei weitere kostenlose Veranstaltungen geben. Zum **studio experimental** laden wir MusikerInnen ein, die für einen mehrstündigen Zeitraum miteinander arbeiten und experimentieren. Diese Arbeitsphase ist für ZuhörerInnen offen. Das **Klanglabor** bietet allen Interessierten die Möglichkeit, kostenlos in die improvisatorische Workshoparbeit hinein zu schnuppern, wahlweise als MitspielerIn oder ZuhörerIn. Weitere neue Angebote gibt es bei Wochendworkshops und regelmäßigen Kursen. Aufgrund der zusätzlichen Räumlichkeiten können nun zwei Kurse gleichzeitig stattfinden.

Ich hoffe, dass unser Programm Sie anspricht. Bitte empfehlen Sie uns weiter, damit Improvisation die Verbreitung findet, die sie verdient!

Bis bald im exploratorium



Matthias Schwabe

Editorial 1

Konzerte

So, 15.2. Kaufmann – Gratkowski – de Joode 5

So, 8.3. Helmut Bieler-Wendt
Annette Krebs & Birgit Ulher 6

So, 29.3. Andrea Neumann & Christoph Schiller
Lauren Newton 7

So, 26.4. sin red II David Moss 8

Mo, 15.6. Burn – Dörner – Frangenheim 9

So, 5.7. witten-not-witten 10

Festival

Do – So, 21. – 24.5. Festival **klangbildung** 11

Offene Angebote

studio experimental 13

Offene Bühne 14

Klanglabor 15

Workshops

27.2. – 1.3. Körper und Gedächtnis 16
Leitung: Anna Barth

6. – 8.3. sur scène, Musiktheater-Workshop 17
Leitung: Helmut Bieler-Wendt

13. – 15.3. Improvisation im Instrumentalunterricht 18
Fortbildung für InstrumentallehrerInnen
Leitung: Matthias Schwabe

21. – 22.3. Klangsuche, Musik als Erlebnisraum 19
in der Betreuungsarbeit
Leitung: Micha Rabuske

27. – 29. 3. Vocal Adventures, Stimmen-Workshop 20
Leitung: Lauren Newton

24. – 26.4. Improvisierte Filmmusik 21
Leitung: Henry Mex

1. – 3.5. Wie man dem Sand den Ton entlockt 22
Experimenteller Instrumentenbau
Leitung: Bernd Bleffert

8. – 10.5. Stille 23
Leitung: Gerhard Uebele

→ Programmübersicht

Februar–Juli 2009

16.–17.5. und 4.–5.7.	Voice & Instrument Leitung: Christian Wolz	24	Konzerte
22.–23.5.	klangbildung: Workshops im Rahmen des Festivals Leitung: Christoph Baumann und Thomas Reuter	25	
29.–30.5.	cOHRcreativ Lange Klangnacht: Vokale KlangZeitErfahrung Leitung: Michael Betzner-Brandt	26	Festival
12.–14.6.	Musik spielend erfinden, Einführungskurs Leitung: Matthias Schwabe	27	
12.–14.6.	Körpertheater für MusikerInnen und SängerInnen Leitung: Shanti Oyarzabal	28	Offene Angebote
19.–21.6.	kollektiv / subjektiv / interaktiv?! Freies Improvisieren im Ensemble Leitung: Wolfgang Schliemann	29	
26.–28.6.	Improvisationskurs Resonanzlehre Leitung: Thomas Lange	30	
27.–28.6.	Flute Vision Improvisationswerkstatt Querflöte Leitung: Klaus Holsten	31	Workshops
10.–12.7.	in(n) wendig keit Körper in Bewegung Leitung: Fine Kwiatkowski	32	
20.–24.7.	Kreative Musikwerkstatt für SchülerInnen Leitung: Matthias Schwabe	33	
24.–26.7.	cOHRcreativ – CircleSong-Training Leitung: Michael Betzner-Brandt	34	Regelmäßige Kurse
■ Regelmäßige Kurse			
Mo 15.30 – 17.30 h	Holz trifft auf Holz (Kurs 1) Leitung: Micha Rabuske	35	
Mo 19.30 – 22 h	Improvisationsensemble Sarotti Instant Leitung: Matthias Schwabe	36	
Di 9.30 – 12.30 h	Improvisation im Instrumentalunterricht Leitung: Matthias Schwabe	37	
Di 20 – 21.30 h	Mirkaleda Chor Leitung: Simon Jakob Drees	38	

→ Programmübersicht

Februar – Juli 2009

Konzerte

Festival

Offene Angebote

Workshops

Regelmäßige Kurse

■ **Regelmäßige Kurse (Fortsetzung)**

Mi 15.30 – 17.30 h	Holz trifft auf Holz (Kurs 2) Leitung: Micha Rabuske	35
Di 20 – 22 h (ab Mai)	Sound & Noise Kursus für Vokal-Improvisation Leitung: Christian Wolz	39
Mi 19.30 – 21.30 h	Musik spielend erfinden. Einführung in musikalische Gruppenimprovisation Leitung: Matthias Schwabe	40
Do 20 – 22 h	Komponieren – Konzeptionieren – Improvisieren Leitung: Gerhard Uebele	41
Nach Vereinb.	Kreative Musiktheorie Leitung: Matthias Schwabe	42
Angebote für Gruppen		43
Geben & Nehmen		44
So finden Sie das exploratorium		45

→ Konzert

Sonntag, 15. Februar 2009, 20 h

Kaufmann Gratkowski de Joode

■ Achim Kaufmann – Klavier

■ Frank Gratkowski – Altsaxophon, Klarinetten

■ Wilbert de Joode – Bass

„Man muss es gesehen und gehört haben, wie hier Jazz und alle Facetten neuer Musik zu wahren Höhenflügen der Klangentwicklung vereint werden.“ (Gerda Neunhoeffer, Südkurier)

„Erstaunlich, dass es (immer noch) möglich ist, in einer solchen Besetzung Neues mitzuteilen. Offenkundig geht es nicht um den Drang zur Innovation um ihrer selbst willen, sondern um feiner-vige Kommunikationsstrukturen von drei Musikern, die - jeder für sich - das Vokabular auf ihren Instrumenten erweitert bzw. neu definiert haben.“ (Bert Noglik)

„Zwischen diesen drei außergewöhnlichen Musikern entwickelt sich eine fast beispiellos inspirierte Kommunikation. Nicht mehr und nicht weniger als eine Sternstunde aktueller Musik.“ (Hans-Jürgen von Osterhausen, Jazz Podium)

„Some will say this trio sounds like Anton Webern, Jimmy Giuffre and Charlie Parker; others will say its like nothing you've ever heard before.“ (Greg Buium, down beat)

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Doppelkonzert

Sonntag, 8. März 2009, 20 h

Helmut Bieler-Wendt: sur scène

Musiktheaterperformance

Helmut Bieler-Wendt – Komponist, Improvisationsmusiker und Multi-Instrumentalist – hat sich bereits vor zwei Jahren im exploratorium als faszinierender Performer erwiesen. Zum Abschluss seines Musiktheater-Workshops „sur scène“ (siehe auch S. 17) ist er diesmal mit einem Musiktheaterauftritt zu sehen und zu hören.

Annette Krebs & Birgit Ulher

■ Annette Krebs – Präparierte Gitarre, Klangobjekte

■ Birgit Ulher – Trompete, Radio, Dämpfer, Lautsprecher

Annette Krebs und Birgit Ulher – ein Duo der leisen und differenzierten Töne und Klänge.

„Extreme, minimale Musik, die am Rande der völligen Stille schwankt: die Berliner Gitarristin Annette Krebs betreibt mit ihrer Musik Grundlagenforschung in den Grenzbereichen der menschlichen Wahrnehmung.“ (Thomas Winkler, taz 2003)

„Birgit Ulher hat eine differenzierte Grammatik an Klängen jenseits des offenen Trompetentons entwickelt.“ (Tobias Richtig, jazzdimensions) „It seems to me that for her the flux means less than the balance between silence and non silence.“ (Thomas Millroth)

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Doppelkonzert

Sonntag, 29. März 2009, 20 h

Andrea Neumann & Christoph Schiller

■ Andrea Neumann – Innenklavier und Mischpult

■ Christoph Schiller – Spinett

Dieses Duo vereint zwei ausgebildete PianistInnen, die sich in unterschiedlicher Weise von ihrem ursprünglichen Instrument entfernt haben. Andrea Neumann hat im Prozess der Erforschung neuer Klangmöglichkeiten das Klavier auf Saiten, Resonanzboden und Metallrahmen reduziert. Mit Hilfe von elektronischer Manipulation und Verstärkung der Klänge entwickelte sie neue Spieltechniken, Klänge und Präparationen für das „enthüllte“ Klavier. Christoph Schiller hat den Flügel durch ein Spinett ersetzt, das er in vielfältiger und verblüffender Weise als Saiten-, Schlag- und Streichinstrument nutzt.

Lauren Newton

■ Lauren Newton – Stimme

„Wer die Entwicklung von Lauren Newton verfolgt hat, konnte beobachten, wie da aus einer begabten Sängerin innerhalb weniger Jahre eine der aufregendsten, ideenreichsten, mutigsten Vokal-ExperimentatorInnen der gegenwärtigen Musikszene wurde.“ (Basler Zeitung)

Lauren Newton gibt am 27.–29.3. einen Vokal-Workshop im exploratorium (siehe S. 20).

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Doppelkonzert

Sonntag, 26. April 2009, 20 h

sin red

- Chefa Alonso – Saxophon, Sopran, Perkussion
- Victor M. Diez – Dichtung, Objekte
- Ildefonso Rodriguez – Saxophone, Klarinetten, Spielzeug
- Cova Villegas – Stimme

sin red ist ein interdisziplinäres Projekt, das 2001 in Leon (Spanien) gegründet wurde. Seither ist das Ensemble auf Festivals in Spanien, Großbritannien, Frankreich sowie in der Schweiz aufgetreten. Das Quartett arbeitet mit Musikern und Vertretern anderer Künste zusammen, die sich der Freien Improvisation widmen.

David Moss

- David Moss – Stimme, Perkussion, Elektronik

David Moss tritt weltweit als Perkussionist und Vokalkünstler in Solokonzerten oder in Zusammenarbeit mit Orchestern, Musik- und Theaterensembles auf. Seit Mitte der 1970er Jahre ist er eine zentrale Figur für Neue Improvisationsmusik, Art-Rock und Noise Music. Dabei kombiniert er Live-Elektronik mit einem eigenwillig zusammengestellten Schlagzeug und artistischen Vokaleinlagen.

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Konzert

Montag, 15. Juni 2009, 20 h

Burn – Dörner – Frangenheim

- Chris Burn – Klavier
- Axel Dörner – Trompete
- Alexander Frangenheim – Kontrabass

Dieses Trio mag für Momente wie Berliner Reduktionismus klingen. Aber dahinter steht eine Begegnung ganz verschiedener Charaktere und Positionen. Dörner, fast der Erfinder der Schraffurklänge, des Eintauchens und Abrutschens differenzierter Farbgebungen. Burn, nah verbunden mit der Materialgebung Cagescher- und Cowellscher-Prägung – also das Material zise-liert zerstäubend oder brachial attackierend. Frangenheim teilweise eher barock, gar melodios und dann kurzatmig schnell in der Geräusch- und Klangdramaturgie.

1994 startete das Trio mit einer faszinierenden Öffnung des abstrakten Ausdrucksfeldes und arbeitete für mehrere Jahre zusammen, vorwiegend in England. Ihr erstes Konzert nach langer Pause spielten die Musiker 2007 beim *offene ohren festival* in München. Die Fortsetzung folgt jetzt im exploratorium.

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

→ Konzert

Sonntag, 5. Juli 2009, 20 h

written-not-written

- Alex Babel – Schlagzeug
- Augustin Maurs – Cello
- Michael Wilhelmi – Klavier

written-not-written ist eine Gruppe international etablierter Performer und Komponisten, die sich der gemeinsamen Erforschung und Realisierung notierter und nicht-notierter musikalischer Konzepte widmen. Mit verschiedenen Improvisationsformen und mittels eines dezidiert interdisziplinären Ansatzes entwickelt die Gruppe ein eigenes musikalisches Vokabular, das mit den Konventionen etablierter Genres bricht, um zugleich Verbindungen zwischen ihnen zu schaffen.

In der Vergangenheit arbeitete das Ensemble mit dem Deutschen Guggenheim Museum Berlin, der Musikakademie Rheinsberg, dem Hebbel Theater Berlin, dem Festival Rohkunstbau Potsdam, dem Radio Berlin-Brandenburg und dem COMA Center for Opinions in Music and Art, Berlin zusammen.

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro / 5 Euro

Festival *klangbildung*

5 Jahre exploratorium berlin und Eröffnung der neuen Räume

Klangbildung – Klang und Bildung – Bildung durch Klang: Der Titel unseres Festivals zielt auf das zentrale Anliegen des exploratoriums, künstlerische und pädagogische Arbeit nicht als verschiedene Welten anzusehen, sondern als zwei Seiten einer Medaille. Künstlerisches Arbeiten ist immer zugleich ein Bildungsprozess. Und Bildung bedarf – gerade in PISA-hysterischen Zeiten – ganz unbedingt der kreativen (!) künstlerischen Erfahrung. Dieser zentralen Aussage widmet sich das Programm unseres Festivals. Entsprechend ziehen sich mehrere Programmstränge durch die vier Festivaltage, die künstlerische sowie pädagogische Aspekte der Improvisation in unterschiedlicher Weise betonen und kombinieren: beim Hören und aktiven Musizieren, beim Sprechen und gemeinsamen Nachdenken, beim voneinander Lernen und nicht zuletzt immer wieder beim eigenen Explorieren.

Zugleich feiern wir ein Jubiläum: das 5jährige Bestehen des exploratoriums. Zu diesem Anlass eröffnen wir neue Räume in der verlängerten Etage.

Festivalprogramm

Donnerstag, 21.5., Beginn voraussichtlich 17 h

- Podiumsdiskussion zum Thema: *Wo bleibt die Kreativität in der (musikalischen) Bildung?*
- Konzert: Manon-Liu Winter (Klavier) & Franz Hautzinger (Trompete)

Freitag, 22.5.

- Vortrag Nina Polaschegg: *Die Rolle der Improvisation für die Entwicklung zeitgenössischer Musik*
- Offene Bühne, als Intermezzi vor und nach dem Vortrag
Fortsetzung auf der nächsten Seite

→ Festival

Donnerstag – Sonntag, 21. – 24. Mai 2009

Fortsetzung des Festivalprogramms

- Workshoparbeit mit Christoph Baumann und Thomas Reuter
- Ensemble-Coaching
- Konzert: Christoph Baumann (Klavier), Ursula Maehr (Blockflöten), Susanna Vecellio (Projektionsmalerei), Valentin Vecellio (Klarinette)
- Jubiläums-Bufferet und offizielle Eröffnung der neuen Räume

Samstag, 23.5.

- Vortrag Matthias Schwabe: *Kreative Musikpädagogik – Improvisation als „Basis-Kompetenz“*
- Offene Bühne, als Intermezzi vor und nach dem Vortrag
- Roundtable: *Erfahrungen mit Improvisation an der allgemeinbildenden Schule*
- Workshoparbeit mit Christoph Baumann und Thomas Reuter
- Ensemble-Coaching
- Konzert: nuArt-Trio - Rike Kohlhepp (Violine), Andreas Krennerich (Saxophone), Thomas Reuter (Klavier),

Sonntag, 24.5.

- Konzert-Matinee: Open_Music Schulprojekt
Leitung: Scott Roller und Ulrike Stortz
- Zukunftswerkstatt exploratorium berlin
- Offene Bühne, als Intermezzi vor und nach der Zukunftswerkstatt
- Ensemble-Coaching
- Konzert: Open_Music Trio – David Anderson (Klavier), Scott Roller (Cello), Ulrike Stortz (Violine)

Zum Festivalprogramm erscheint ein gesonderter Flyer.

Zu den Workshops siehe auch S. 25

→ Öffentliche Arbeitsphase

studio experimental

Zum *studio experimental* laden wir in unregelmäßigen Abständen improvisierende MusikerInnen und eventuell VertreterInnen anderer Kunstgattungen zur gemeinsamen Proben- und Experimentierphase.

Termine und TeilnehmerInnen dieser Treffen werden im Internet und per Newsletter bekannt gegeben. ZuhörerInnen sind ausdrücklich erwünscht und willkommen.

Eintritt frei

Konzerte

Festival

Offene Angebote

Workshops

Regelmäßige Kurse

13

→ Offene Bühne

Einmal monatlich am Sonntag von 19–22 Uhr

Offene Bühne

für improvisierende MusikerInnen

Die *Offene Bühne* ist ein Angebot an alle improvisationserfahrenen Musikerinnen und Musiker, sich einmal monatlich in ad hoc Besetzungen musikalisch auszutauschen. Dabei geht es um *Freie Improvisation*. Vorgaben gibt es nicht, die Musik entsteht allein aus dem Aufeinander-Hören und Reagieren.

VertreterInnen anderer Kunstformen sind willkommen, ebenso ZuhörerInnen.

Termine von Februar bis Juli 2009:

- 22. Februar
- 22. März
- 19. April
- 17. Mai
- 21. Juni
- 19. Juli

Zum Ablauf: Der Abend ist in zwei Sets gegliedert. Um 19.15 h beginnt die Einteilung der Gruppen für das erste Set. Die SpielerInnen entscheiden sich, mit wem sie spielen wollen, die gewählten Besetzungen werden notiert und abgespielt. In diesem Set kommen alle nur einmal an die Reihe. Es geht darum, sich gegenseitig musikalisch kennen zu lernen. Daher ist dieser Teil meist schon gegen 20 h beendet.

In der nachfolgenden Pause verabreden sich die Spieler zu neuen Besetzungen. Wer mitspielen möchte, sollte unbedingt bis 20.15 h kommen. Im zweiten Set ist mehr Zeit und die SpielerInnen können daher in mehreren Ensembles auftreten. Der Abend endet gegen 22 h.

Eintritt frei

Klanglabor

Im Klanglabor bieten wir die Möglichkeit, kostenlos improvisatorische Workshoparbeit kennen zu lernen, wahlweise als MitspielerIn oder als ZuhörerIn.

Das Klanglabor findet in unregelmäßigen Abständen und zu unterschiedlichen Zeiten statt. Manche Treffen können besonderen Themen gewidmet sein: Improvisieren mit Klängen, Stimmarbeit, Musik und Bewegung u.ä.

Nähere Hinweise zu den jeweiligen Themen und Workshopleitern werden im Internet und per Newsletter bekannt gegeben.

Termine von Februar bis Juli 2009:

- Mi, 25. Februar, 19.30–21.30 h
- Fr, 20. März, 18–20 h
- So, 10. Mai, 17–19 h
- So, 7. Juni, 19–21 h
- Do, 2. Juli, 19–21 h

Eintritt frei

→ Workshop

27. Februar – 1. März 2009

Körper und Gedächtnis

Im Mittelpunkt steht der Körper als Mikrokosmos in seiner sinnlich-konkreten Existenz, eng verwoben mit dem Energie- und Beziehungsgeflecht des Makrokosmos. Das Körpergedächtnis reicht zurück in eine Raum-Zeit, bevor wir geboren waren. Körpersinne, Emotionen, Träume und Erinnerungen sind darin aufgehoben. Die Teilnehmer lernen einen Zugang zu diesen Energie- und Erinnerungsfeldern zu finden, sich darin zu bewegen und damit zu arbeiten. Wahrnehmung und Verständnis für das eigene Bewegungspotential sind wesentliche Bestandteile des Prozesses. Die Seele und die Vorstellungskraft des Tänzers geben dem Tanz Dynamik, Klang und Farbe.

Schwerpunkte der Körperarbeit sind:

- Erdung – Kontakt der Fußsohlen und des Beckens zur Erde
- Konzentriertes Gehen
- Balance von Spannung – Entspannung
- Leere – Stille – Zwischenraum
- Feinstoffliche Energie, Innen – Außen
- Innere Bilder, Imagination
- Improvisation

Die *Improvisation* schärft und sensibilisiert unsere Körpersinne für Raum, Zeit, Bewegung und Geste, sowie das Gespür für die Präsenz des eigenen/anderen Körpers. In den sowohl gelenkten wie auch freien Improvisationen geht es um ein eher intuitives Erfahren und Erleben von Bewegung/Nicht-Bewegung. Wir arbeiten von innen nach außen, an den Grenzen von Bewusstsein und Unterbewusstsein und versuchen uns so den tieferen Schichten unseres kreativen Potentials zu nähern.

Leitung: Anna Barth

Kurszeiten: Fr 18–21 h, Sa 10–17 h, So 10–16 h

Kursgebühr: 120 Euro / 100 Euro

Anmeldung: Anna Barth, Tel. (030) 69 50 60 74

annab@freenet.de

www.annabarth.de

→ Workshop

6.–8. März 2009

sur scène

Musiktheater-Workshop

Wie und warum bewegt Musik? Wie wirkt Musik im Raum? Musik ohne Instrumente – geht das? Wie wird aus Sprache Musik? Ich, auf der Bühne? – Nie! Falle ich aus der Rolle? – Warum eigentlich nicht?

In diesem Workshop geht es darum, wie aus Bewegung Musik wird – und umgekehrt; um Ansätze zwischen Bodypercussion, Performance und Stomp. Wir wollen Möglichkeiten des Umgangs mit der Stimme zwischen Sprache und Musik erfahren – und ganz nebenbei vielleicht ein paar Überlebensstipps und -tricks für den Auftritt in der Öffentlichkeit. Es geht um Experimente mit Stimme, Körper und verschiedenen Gegenständen – dass dabei Themen wie Authentizität, Eigenverantwortlichkeit, Fehlertoleranz, Interaktionsfähigkeit, Interkulturalität, Radikalität, Situativität, Sozialkompetenz berührt werden, sei nur am Rande erwähnt.

Jedenfalls geht es um eine Annäherung an die Musik und das Theater aus verschiedenen Richtungen, und zwar zunächst vor allem unter dem Blickwinkel des Improvisatorischen. Denn Improvisation lässt Spielraum dafür, dass immer etwas geschieht oder geschehen kann, was nicht vorhersehbar ist – wie im Leben ...

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber Neugier, Experimentierlust, Lust zur Zusammenarbeit. TeilnehmerInnen dürfen durchaus verschieden alt sein – Jugendliche und SeniorInnen sind herzlich willkommen!

Am 8.3. ist Helmut Bieler-Wendt mit einer Musiktheater-Performance zu erleben (siehe S. 6).

Leitung: Helmut Bieler-Wendt
Kurszeiten: Fr 18.30–22 h, Sa 10–18 h, So 11–15 h
Kursgebühr: 110 Euro / 80 Euro
Anmeldung: exploratorium berlin

→ Workshop

13.–15. März 2009

Improvisation im Instrumentalunterricht

für InstrumentallehrerInnen aller Instrumente

Improvisation ist als Form des Musizierens wie des Musiklernens wichtiger Bestandteil eines umfassenden Instrumentalunterrichts. Sie spricht die eigene Kreativität an und bietet damit vielen Schülern den entscheidenden Zugang zu ihrer individuellen Musikalität. Improvisieren auf elementarer Ebene ermöglicht im Anfangsunterricht von Beginn an die musikalische Gestaltung und das genaue Hinhören ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu stellen und eine konstruktive Experimentierhaltung zu vermitteln. Fortgeschrittenen Schülern bietet die Improvisation einen besonderen und vertieften Einblick in die Musik sowie Zugang zur Neuen Musik und ist häufig Initialfunke für eigenes Komponieren. Vor allem aber ist Improvisieren eine lustvolle und bereichernde Form des Musizierens – solistisch ebenso wie im Ensemble. Dieser Kurs bietet

- einen spielerischen Einstieg in elementare Formen gemeinsamen Improvisierens, um den TeilnehmerInnen zunächst eigene Improvisationserfahrungen zu ermöglichen
- praxisbewährte Spielregeln für das Improvisieren im Unterricht mit Anfängern und Fortgeschrittenen sowie
- methodisch-didaktische Hinterfragung und Aufarbeitung des Erlebten

Leitung: Matthias Schwabe

Kurszeiten: Fr 18.30–22 h, Sa 10–18 h, So 10–15 h

Kursgebühr: 110 Euro / 80 Euro

Anmeldung: exploratorium berlin

→ Workshop

21.–22. März 2009

Klangsuche

Musik als Erlebnisraum in der Betreuungsarbeit

Mit dem Wochenendworkshop biete ich KollegInnen aus der Betreuungsarbeit Einblicke und Anregungen für das gemeinsame Musizieren mit ihren Klienten. Ich möchte eine Musizierpraxis vorstellen, die auch mit einfachen Mitteln die Aspekte einer bunten Klangerfahrung bietet.

Mit den Erfahrungen der Klangsuche hoffe ich über die Möglichkeiten des gemeinsamen Spielens neue Perspektiven in der Kommunikation zu eröffnen. Frische Ideen zur Gestaltung des Umgangs miteinander und kreative Ansätze zur Lösung von erstarrten Betreuungskonstellationen können sich aus der Beschäftigung mit der Klangsuche ergeben. Die TeilnehmerInnen benötigen dazu keine musikalischen Vorkenntnisse.

Der Workshop stellt unterschiedliche Instrumente vor, die mit einfachen Mitteln ausprobiert werden. Daraus entwickeln wir dann die Möglichkeiten des Zusammenspiels. Aus unseren Hörerlebnissen ergeben sich Assoziationen zum Klang, die wir mit Humor und Experimentierfreude ausbauen.

So bietet sich die Chance, den Betreuten mit ihren Fähigkeiten und ihrer Lebenserfahrung über das Musizieren neu zu begegnen.

Leitung: Micha Rabuske
Kurszeiten: Sa 10–19.30 h, So 10–16 h
Kursgebühr: 100 Euro / 80 Euro
Anmeldung: bis 13.3. bei Micha Rabuske
Tel. 0173–960 64 83
rabuske@aol.com

→ Workshop

27.–29. März 2009

Vocal Adventures

Stimmen-Workshop über die Wahrnehmung und den kreativen Umgang mit Zeit, Tönen, Geräuschen, Melodien, etc.

Lauren Newton arbeitet mit den TeilnehmerInnen an erweiterten Gesangstechniken, die weit über das Melodiesingen hinausgehen. Das Spektrum der Stimme wird durch die freie Improvisation leichter erreicht bzw. wahrgenommen. Jede(r) Vokalist(in) erlangt somit endlose Möglichkeiten zu einer individuellen Klangwelt und zu einer faszinierenden Musik. Alles wird erforscht: Gruppen- und Individualklang, reiner Ton, Geräusche, Melodien, Sprache, Rhythmus, Pausen sowie Unerwartetes im musikalischen Prozess. Lauren Newtons unkonventionelle musikalische Arbeitsmethoden verbessern die Wahrnehmung, fördern überragende Resultate zu Tage und die Musik bekommt eine tiefere Bedeutung für einen selbst und für die Zuhörer. Geführt vom musikalischen Moment wird die Kreativität freigesetzt und wir entdecken die Welt der menschlichen Stimme!

Gesangskenntnisse empfohlen.
Kurssprache: Deutsch / Englisch

Am 29.3. ist Lauren Newton im Konzert zu hören (siehe S. 7).

Leitung: Lauren Newton
Kurszeiten: Fr 19–21 h, Sa 10–18 h, So 10–14.30 h
Kursgebühr: 120 Euro / 90 Euro
Anmeldung: exploratorium berlin

→ Workshop

24.–26. April 2009

Improvisierte Filmmusik

für MusikerInnen und Filmschaffende

In diesem Workshop wollen wir dem Medium Film mit improvisierter Musik begegnen. Mit einer Auswahl von Ausschnitten aus Stummfilmklassikern und Tonfilmen sollen verschiedene Methoden der klanglichen Begleitung und ihrer gestalterischen Bedeutung ausgelotet werden, beispielsweise durch die Unterlegung ein- und derselben Szene mit verschiedenen musikalischen Stimmungen.

Fragen der stilistischen Unterstützung und zeitgenössischen Interpretation werden gestellt; die Möglichkeiten des Verhaltens zu verschiedenen Schnitt- und Montagerhythmen aufgezeigt. Unterschiedliche Gestaltungsmittel wie der Aufbau von Themensträngen oder der Illustration werden vorgestellt und ihre Aufgabenteilung im begleitenden Ensemble erörtert.

Willkommen sind Profi- und Laienmusiker, Menschen, die ihre Stimme einsetzen möchten, sowie Interessenten aus dem Filmbereich, welche nach Wunsch auch gerne eigenes Material einbringen und insbesondere im diskursiven Teil aktiv werden können.

Leitung: Henry Mex

Kurszeiten: Fr 18–21 h, Sa 11–18 h, So 11–15 h

Kursgebühr: 90 / 75 Euro

Anmeldung: Henry Mex, Tel. (030) 47 00 48 71
mex@kryptonale.de

→ Workshop

1.–3. Mai 2009

Wie man dem Sand den Ton entlockt

Experimenteller Instrumentenbau

Material erforschen, Finden und Erfinden beruhen auf dem jedem Menschen innewohnenden Spieltrieb. Die Nutzung dieses Triebes ist neben der Neugier auch die wichtigste Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs: Neugier darauf einem Schrotthaufen, Abfallcontainer oder Sperrmüll die vorhandene Klanglichkeit zu entlocken...

Sowohl Kulturprodukte und deren Abfälle als auch der Natur entstammendes Material bilden die Grundlage der neu zu schaffenden Spielobjekte und Installationen. Es geht also nicht darum, neue Geigen zu entwickeln, sondern dem Einfachsten auf die Spur zu kommen: Wie klingt Sand, Samen oder Wassertropfen, wie klingen verformte Trinkdosen, Nagelbretter oder Fassdauben?

So gewonnenes Klanggut dient zugleich intensiven Improvisationsübungen innerhalb des Workshops. Neben der damit verbundenen Reflexion zur Gruppenimprovisation stellt sich die zentrale Frage nach der Ästhetik dieser neuen Klänge.

Im Sinne einer offenen Werkstatt könnte am Ende, sofern gemeinsam gewünscht, eine Performance, ein Konzert oder ähnliches stehen, zu dem man kurzfristig einlädt.

Leitung: Bernd Bleffert

Kurszeiten: Fr 20 h–So 13 h (nach Absprache)

Kursgebühr: 110 Euro

Anmeldung: Bernd Bleffert, Baltzstr. 10, 54296 Trier

Tel. (0651) 295 57 oder 0151 – 12 70 57 72

Bernd.Bleffert@gmx.de, www.bernd-bleffert.de

→ Workshop

8.–10. Mai 2009

Stille ...

... dazwischen, untendrunter, drumherum ...

Stille als Zwischenraum, als spannungsgeladene Oberfläche, als Nullpunkt der Musik, als Fiktion.

Leitung: Gerhard Uebele
Kurszeiten: Fr 20–22 h, Sa 10–18 h, So 10–16 h
Kursgebühr: 40 Euro / 25 Euro
Anmeldung: Gerhard Uebele, Tel. 0176–50 08 04 77
(bis 28. April) belemode@web.de

Konzerte

Festival

Offene Angebote

Workshops

Regelmäßige Kurse

23

→ Workshop

16.–17. Mai und 4.–5. Juli 2009

Voice & Instrument

Improvisationsworkshop für Stimme in Kombination mit Instrumenten

Der Berliner Vokalkünstler Christian Wolz bietet mit diesem zweiteiligen Workshop eine Fortsetzung des Kursus „Sound & Noise“ an, der sich aber auch an andere Teilnehmer mit Stimm-erfahrung richtet.

Das wichtigste Kriterium in diesem Workshop ist die Improvisation mit Stimme und die Einbindung von Instrumenten in direkter Verbindung mit der Stimme. Wie klingt meine Stimme, wenn ich in einen offenen Flügel oder durch ein Blasinstrument hindurch singe? Auf diesem Wege ist es möglich, die Stimme neu und anders zu erforschen und zu öffnen. Spielerisch begeben sich die TeilnehmerInnen auf neue Pfade, die es auszutesten gilt, um Grenzen zu überschreiten und sich stärker ausdrücken zu können. Ein weiteres Element dieses Workshops ist die Verbindung einzelner Improvisationseinheiten mit kompositorischen und choreographischen Elementen.

Am Ende des Workshops wird es ein kurzes Showing dessen geben, was in den zwei Arbeitseinheiten erarbeitet wurde.

- Leitung:** Christian Wolz
Kurszeiten: Sa 10–17 h, So 10–14.30
Kursgebühr: insgesamt 160 Euro / 130 Euro
für beide Wochenenden
Anmeldung: Christian Wolz
Tel. (030) 399 59 66 oder 0178–399 59 66
wolz@citoma.de, www.citoma.de

klangbildung

Workshops im Rahmen des Festivals klangbildung

Zu unserem Festival (siehe S. 11) haben wir u.a. zwei renommierte Improvisationsmusiker und Workshopleiter eingeladen, die am Freitag und Samstag, dem 22. und 23. Mai, jeweils von 14.30–17.30 h in zwei parallelen Räumen mit Kursteilnehmern arbeiten werden.

Christoph Baumann ist improvisierender Musiker, Pianist und Komponist. Als Professor für Jazzpiano und Improvisation ist er an der Hochschule für Musik Luzern tätig. „Wir spielen in der Regel ohne Vorgabe in kleineren Gruppen. Die so entstehende Musik wird analysiert und reflektiert. Wichtige Fragestellungen sind: Wie entsteht Energie? Wie entsteht Form? Wie entsteht Qualität? Wie kann ich musikalisches Material entwickeln? Was kann Improvisation leisten, was nicht? Aspekte wie formale Übersicht, Materialökonomie, Bewusstheit der Rollen oder Funktionen innerhalb des entstehenden Stückes sind zentrale Arbeitsthemen. Ergänzend können Übungen zu bestimmten Aspekten und Problemen vorgeschlagen werden.“

Thomas Reuter ist improvisierender Pianist, Chorleiter und Kursleiter für Improvisation. „Improvisieren üben nicht als Einüben, sondern als ein Prozess des Freiwerdens durch die Aufmerksamkeit auf die verwendeten Mittel. Arbeitsgebiete: die Stille, die Frage nach der Charakteristik des Ausdrucks, die Nuancen im Klangspektrum und im rhythmischen Bereich, die Qualitäten von Tonzusammenhängen. Durch das vielfältige gemeinsame Üben soll das Zusammenspiel verfeinert, ein Gefühl für den Zeitfluss entwickelt, das Hören überhaupt vertieft, gelöst, geöffnet, erweitert werden.“

Näheres ist dem gesonderten Festival-Flyer zu entnehmen.

→ Workshop

29.–30. Mai 2009

cOHRcreativ

Lange Klangnacht: Vokale KlangZeitErfahrung

Im Fokus dieses Kurses steht eine außeralltägliche Zeiterfahrung. Der Kurs zielt auf die „Lange Klangnacht“ am Samstagabend. Die *Lange Klangnacht* ist eine ununterbrochene Vokalimprovisation der KursteilnehmerInnen von mindestens drei Stunden Dauer. Am Freitag und Samstag nähern wir uns schrittweise den Themen „Musik“ und „Zeit“. In mehreren kleineren Zeitabschnitten (Improvisationen von 5, 10, 20, 30 Minuten Dauer) werden musikalische und kommunikative Aspekte thematisiert, geübt und reflektiert:

- Was ist (für mich) Qualität?
- Was ist Langeweile?
- Was heißt es, aufeinander zu hören?
- Was heißt es, aufeinander zu reagieren?
- Was kann ich tun, wenn ich das Gefühl habe, es ist schon alles da gewesen?
- Was ist eine gute Balance zwischen individuellem Ausdruck und Singen im Ensemble?

Die lange Klangnacht wird aufgenommen. Jeder Teilnehmer erhält einen CD-Mitschnitt.

- Leitung:** Michael Betzner-Brandt
- Kurszeiten:** Kurs: Fr 18–21 h, Sa 10–13 und 15–18 h
Lange Klangnacht: Sa 20–24 h
- Kursgebühr:** 50 Euro
- Anmeldung:** Michael Betzner-Brandt, Tel. (030) 34 50 84 39
info@cOHRcreativ.de

→ Workshop

12.–14. Juni 2009

Musik spielend erfinden

Einführung in musikalische Gruppenimprovisation

Improvisieren in der Gruppe, das heißt:

- Experimentieren mit Klängen und Geräuschen
- Miteinander kommunizieren ohne Worte, nur mit Klängen bzw. mit Instrumenten
- Lust am Lauschen wecken
- Eigene musikalische Ideen entwickeln und auf Ideen der Mitspieler angemessen reagieren lernen
- Gemeinsam musizieren auf Grundlage unterschiedlicher Anregungen und Spielregeln

— Musikalische Erfahrungen sammeln, Musizieren im Spiel
Dafür steht ein reichhaltiges Angebot an leicht spielbaren elementaren Instrumenten und klingenden Materialien zur Verfügung. Eigene Instrumente sind nicht erforderlich, können aber gerne einbezogen werden.

Bei Interesse der TeilnehmerInnen ist eine zeitweise Interaktion mit dem gleichzeitig stattfindenden Bewegungs-Workshop angedacht.

Leitung: Matthias Schwabe

Kurszeiten: Fr 18.30–21.30 h, Sa 10–18 h, So 10–15 h

Kursgebühr: 110 Euro / 80 Euro (Mitglieder des Rings für Gruppenimprovisation: 100 / 70 Euro)

Anmeldung: exploratorium berlin

→ Workshop

12.–14. Juni 2009

Körpertheater für MusikerInnen und SängerInnen

Ziel des Workshops ist die Entwicklung der eigenen Körperausdrucksmöglichkeiten sowie die Verstärkung der Körperpräsenz und Konzentrationsfähigkeit auf der Bühne in jedem einzelnen Moment.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Körperdisziplinen und Bewegungsmöglichkeiten. Wir erforschen unsere Sinne und unseren Körper, um in uns neuen Raum für authentischen Gefühls- und Stimmausdruck in der Improvisation zu schaffen. Durch Entspannung und organische Bewegungen lösen wir unnötige Verspannungen im Körper auf. Die Inhalte des Workshops sind:

- Atmung
- Elastizität der Wirbelsäule
- Körperisoliationsübungen
- Dynamische Bewegung auf dem Fußboden
- Verschiedene Bewegungsqualitäten (Staccato – Isolation – Koordination – Kristallisation – Fließen – Wellenbewegungen)
- Entdeckung des Variantenreichtums von Langsamkeit und Schnelligkeit
- Einzel- und Gruppenimprovisationen als instinktive und assoziative Reaktionen auf Worte, Gefühle, Klänge, Musik, Stimme und Raum

Bei Interesse ist eine zeitweise Interaktion mit dem gleichzeitig stattfindenden Musikimprovisations-Workshop angedacht.

Leitung: Shanti Oyarzabal
Kurszeiten: Fr 18–21 h, Sa 10–18 h, So 10–15 h
Kursgebühr: 110 Euro / 80 Euro
Anmeldung: Shanti Oyarzabal
 Tel. (030) 96 08 20 96 (ab 15.5.)
 shantioyarzabal@hotmail.com
 www.shanti-oyarzabal.de

kollektiv / subjektiv / interaktiv?!

Freies Improvisieren im Ensemble

Freie Assoziation im doppelten Sinn wird Gegenstand intensiver Beschäftigung im Rahmen dieses Workshops sein: Alles dreht sich sowohl um die vielschichtigen musikalischen als auch um die psychosozialen Aspekte eines offenen Prozesses, in dem sich alle Beteiligten auf gleicher Augen- (respektive Ohren-)höhe begegnen und ihre Potentiale einbringen können.

Im Vordergrund steht die klingende Praxis: Ausgiebiges Spielen in wechselnden Ad-hoc-Gruppen gewichtet die wesentlichen Themen der gemeinsamen Arbeit. Im Spannungsfeld von Spielen und Reflektieren öffnet sich Raum zur Bewusstmachung der Vorgänge, die freies Improvisieren im Ensemble ausmachen. Sensibilität und Risikobereitschaft ändern sich und damit die Dynamik des Spielgeschehens.

Fragen zu ästhetischen, mentalen oder auch technischen und anderen Aspekten können jederzeit aufgeworfen werden: sie weisen die Richtung – wobei vor allem das WIE, weniger das WAS interessiert. Bei Bedarf wird mit Improvisationsmodellen experimentiert, die einfache Spielstrukturen, nicht aber das konkrete Spielmaterial vorgeben.

Der Workshop richtet sich an InstrumentalistInnen einschließlich VokalistInnen sowie bestehende Ensembles, die über Improvisationserfahrung verfügen und diese vertiefen möchten.

- Leitung:** Wolfgang Schliemann
Kurszeiten: Fr 19 h–So 16 h (nach Absprache)
Kursgebühr: 100 Euro / 80 Euro (Ermäßigung für Ensembles nach Vereinbarung)
Anmeldung: Wolfgang Schliemann, Westendstr. 4,
65195 Wiesbaden, Tel./Fax (0611) 959 08 43
schliemannw@tele2.de

→ Workshop

26.–28. Juni 2009

Improvisationskurs Resonanzlehre

„Akzeptieren heißt verändern können.“

„Je resonanzreicher der Klang, um so müheloser und effektiver die musikalische Bewegung.“

Spieler ich ein Stück von Bach oder Miles Davis, spiele ich in einem Muskel- bzw. Bewegungsdiktat von Bach oder Miles Davis. Improvisiere ich, spiele ich in meinem eigenen Muskel- bzw. Bewegungsdiktat. Improvisation ist eine denkbar günstige „Versuchsanordnung“, um herauszufinden, welcher Körpergebrauch am mühelosesten und effektivsten für mich und mein Instrument bzw. meine Stimme ist.

Die angewandte Musikphysiologie der Resonanzlehre vermittelt MusikerInnen Mittel und Wege, wie die zugehörige Bewegungsqualität für das eigene musikalisch-künstlerische Potential realisiert werden kann. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem die Auswirkung der Klangqualität auf die Bewegungsqualität.

Im Verlauf des Kurses wird mit einem aus der Resonanzlehre stammenden Improvisationskonzept gespielt, das diesen Prozess in optimaler Weise fördert. Der resonanzreiche Klang, ein Null-Klang, der alle Bewegungs- und Klangmöglichkeiten enthält, bildet dabei die Ausgangsbasis mühelos in beliebig komplexe Improvisationsstrukturen überzugehen. In den Kurs integriert werden Körper- und Wahrnehmungsübungen, welche dabei unterstützen eine musikalische Muskulatur aufzubauen, die optimal und unmittelbar auf gehörte Klänge reagiert.

Siehe auch www.resonanzlehre.de

Leitung: Thomas Lange
Kurszeiten: Fr 19–22 h, Sa 10–18 h, So 10–15 h
Kursgebühr: 130 Euro / 110 Euro
Anmeldung: Thomas Lange, Jahnstr. 23A,
 30974 Wennigsen-Bredenbeck
 Tel. 0173–269 46 78
thl@resonanzlehre.de

Flute Vision

Improvisationswerkstatt Querflöte

Schwerpunkt 2009: „Der Klang der Bilder – Improvisation aus der Inspiration Bildender Kunst“

Mit der Improvisationswerkstatt „Flute Vision“ lade ich dazu ein, auf vielfältige Art in freies Spiel mit der Flöte einzusteigen, persönliche Erfahrungen auf diesem Gebiet zu erwerben und zu erweitern.

Das Medium Improvisation bringt mit sich, dass jeder Kurs zu einem einmaligen, unwiederholbaren Erlebnis wird. Die Anleitungen und Anregungen kommen aus meiner sich stetig erweiternden Konzert- und Kurspraxis, verstehen sich als ermutigende Arbeit und schaffen Raum für persönliche Entwicklungen. Viele praxisbezogene Übungen geben Fortgeschrittenen und Einsteigern neue Impulse für das eigene Spiel und die Anwendung von Improvisationstechniken im Unterricht.

Bildende Kunst ist ein ausgezeichnetes Medium für improvisierte Musik. Musikalische Bildbetrachtung beflügelt die improvisatorischen Ideen, hebt das Niveau der musikalischen Ergebnisse und macht einfach Spaß. Bildvorlagen verschiedenster Stile sind vorhanden und können mitgebracht werden.

Ein ausgewähltes Klang- und Perkussions-Instrumentarium erweitert die klanglichen und musikalischen Möglichkeiten des Wochenendes. Es inspiriert zum Erkunden neuer Wege, ermöglicht neue Ausdrucksformen und erweitert die instrumentale Vielfalt der Ensemble-Improvisationen.

Leitung: Klaus Holsten

Kurszeiten: Sa 10 h–So 16 h

Kursgebühr: 95 Euro / 80 Euro

Anmeldung: Klang & Körper, Am See 1, 17440 Klein Jasedow
Tel. (038374) 752 28, Fax 752 23
kh@humantouch.de, www.klangundkoerper.de

→ Workshop

10.–12. Juli 2009

in(n)wendigkeit

Körper in Bewegung

War der letzte Workshop auf KörperRäume in der Konzentration auf Innen- und Außenräume mit Schwerpunkt auf die Wirkung im Außenbereich bezogen, konzentriert sich der diesjährige Workshop auf den inneren Erlebnisraum. *Der Körper als Gedächtnisträger*. Was wir längst an realen Erinnerungen verloren haben, der Körper weiß sie noch und manchmal gibt er sie frei. Oftmals wissen wir in diesem Moment nicht, was da mit uns passiert. Wir spüren ein Gefühl, mal traurig, mal lustig, mal ängstlich, mal wütend, mal liebend ... oft verunsichernd und dadurch den Körper ‚aus‘bremsend.

Diesen Erlebnissen soll nachspürt werden; es ist ein Weg nach innen, um kleinsten Zeichen nachzugehen, die sich in sehr kleinen Bewegungsregungen äußern oder zeigen können. Reduziert, oder besser behutsam, soll die Tiefe von feinsten Bewegungsmustern ausgelotet werden, die im täglichen Leben oft nicht wahrnehmbar sind, da die Zeit zum Innehalten fehlt.

Leitung: Fine Kwiatkowski

Kurszeiten: Fr 19.30–21.30 h, Sa 11–18 h, So 11–16 h

Kursgebühr: 110 Euro / 90 Euro / 50 Euro

Anmeldung: Fine Kwiatkowski, Schlegelstr. 10, 10115 Berlin

Tel. (030) 23 45 70 54

fine-k@gmx.de

→ Ferien-Workshop

20.–24. Juli 2009

Kreative Musikwerkstatt für SchülerInnen

für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Trommeln, unterschiedliche leicht handhabbare Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente sowie klingende Alltagsgegenstände sind Ausgangspunkt für verschiedenartige musikalische Abenteuer. Was lässt sich an Klängen und Rhythmen selbst entdecken? Wie können wir als Gruppe daraus gemeinsame Musikstücke entwickeln? Noten brauchen wir dafür nicht! Stattdessen werden wir auf bewährte musikalische Spielregeln zurückgreifen, um gemeinsam Musik zu erfinden, die es so noch nicht gab.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, dafür aber die Bereitschaft, sich auf neue und vielleicht ungewohnte musikalische Erlebnisse einzulassen.

Leitung: Matthias Schwabe
Kurszeiten: Mo–Fr 10–14 h
Kursgebühr: 100 Euro / 70 Euro
Anmeldung: exploratorium berlin

→ Workshop

24.–26. Juli 2009

cOHRcreativ CircleSong-Training

In diesem Kurs dreht sich alles um CircleSongs. Unter CircleSongs versteht man improvisierte Songs, die auf rhythmischen pattern und loops („Ostinati“) aufgebaut sind. In diesem Kurs erforschen und üben wir Möglichkeiten und Methoden, wie aus dieser einfachen Idee Songs gestaltet werden können, die auch für ein geneigtes Publikum und nicht nur für die Sänger interessant sind.

Dabei spielen folgende Themen eine Rolle:

- Gruppengroove
- Sologesang
- gerade und ungerade Taktarten
- Improvisation nach Harmonieschema
- Head-Arrangements per Handzeichen
- Circlesongs zu Bildern, Themen und Träumen

Leitung: Michael Betzner-Brandt

Kurszeiten: Fr 18–21 h, Sa 10–13 und 15–18 h,
So 11–14 h Werkstattkonzert 15 h

Kursgebühr: 100 Euro / 80 Euro

Anmeldung: Michael Betzner-Brandt, Tel. (030) 34 50 84 39
info@cOHRcreativ.de

→ Regelmäßiger Kurs

Montags 15.30–17.30 h (Kurs1)

Mittwochs 15.30–17.30 h (Kurs 2)

Holz trifft auf Holz

In diesem Musizierkreis mit Werkstattcharakter biete ich Holzbläsern und anderen Musikern Konzepte und Spieltechniken zur Improvisation an, die sie in unterschiedlichen Ensembles erproben können. Der Kontakt zu musizierenden Menschen mit Behinderungen wird bei *Holz trifft auf Holz* ausschließlich zur musikalischen Betätigung genutzt. Musizieren auf gleicher Augen-/Ohrenhöhe. Einer humorvollen, spontanen Musik wird Raum und Zeit gegeben.

Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen. Die Teilnahme ist zwei Monate lang kostenlos, aber nicht umsonst.

Leitung: Micha Rabuske

Kurszeiten: Kurs 1: montags 15.30–17.30 h, ab 2.2.2009
Kurs 2: mittwochs 15.30–17.30 h, ab 4.2.2009

Kursgebühr: 2 Monate lang kostenlos,
anschließend nach Vereinbarung

Anmeldung: verbindlich bis 26. Januar bei Micha Rabuske
Tel. 0173–960 64 83
rabuske@aol.com

→ Regelmäßiger Kurs

Montags 19.30–22 h

Improvisationsensemble Sarotti Instant

in Zusammenarbeit mit der Musikschule Neukölln

Dieses Ensembleangebot richtet sich an Personen, die ihre bereits vorhandenen improvisatorischen Erfahrungen im Rahmen einer kontinuierlichen Kursarbeit vertiefen wollen. Dreh- und Angelpunkt sind das intensive Hören und die Faszination am Experiment mit allem Klingenden.

Geeignete und bewährte Spielregeln bieten die Möglichkeit, vielfältige neue Erfahrungen zu sammeln und dabei eigene Kompetenzen zu entwickeln und auszubauen:

- Experimentaltechnik (statt Instrumentaltechnik): die Fähigkeit, eigene oder fremde Instrumente ebenso wie klingende Materialien immer wieder neu zu entdecken und auf ihre klanglichen Möglichkeiten hin zu befragen
- Sensibilisierung des Gehörs: genaues Hinhören, Aufeinander-Hören, Voraus-Hören
- musikalische Spiel-, Erfindungs- und Gestaltungsfähigkeit
- Reaktionsfähigkeit: Was ist eine angemessene musikalische Antwort?
- Einfühlungsvermögen in die „Folgerichtigkeit“ musikalischer Prozesse

Nach drei erfolgreichen Auftritten im Rahmen der „Neuköllner Originaltöne“ und im exploratorium sind weitere Konzerte geplant.

Leitung: Matthias Schwabe

Kurszeiten: montags 19.30–22 h

Anmeldung: Einstieg nur nach Absprache mit dem Kursleiter
Tel. (030) 84 72 10 50

→ Regelmäßiger Kurs

Dienstags 9.30–12.30 h
ab 3. März 2009

Improvisation im Instrumentalunterricht

Fortbildung und Supervision für InstrumentallehrerInnen
aller Instrumente

Dieser Kurs ist primär als Fortführung für InstrumentallehrerInnen gedacht, die bereits einmal einen Wochenendworkshop „Improvisation im Instrumentalunterricht“ (siehe S. 18) belegt haben, aber auch „Quereinsteiger“ sind willkommen.

Die Inhalte im Einzelnen sind:

- Vertiefung der eigenen improvisatorischen Erfahrungen
- Kennen lernen weiterer Spielregeln für das Improvisieren in Gruppen und im Einzelunterricht
- methodisch-didaktische Hinterfragung und Aufarbeitung des Erlebten sowie
- Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis und Besprechung von konkreten Unterrichtssituationen der TeilnehmerInnen

Leitung: Matthias Schwabe
Kurszeiten: dienstags 9.30–12.30 h, ca. 14tägig
10 Termine: 3.3. / 17.3. / 31.3. / 21.4. / 5.5. / 19.5.
2.6. / 16.6. / 30.6. / 14.7.
Kursgebühr: 165 Euro / 125 Euro
Anmeldung: exploratorium berlin

→ Regelmäßiger Kurs

Dienstags 20–21.30 h
ab 10. Februar 2009

Mirkaledo Chor

Experimentelle Stimmarbeit und Improvisation

Mirkaledo ist prozessorientierte musikalische Improvisationsarbeit, die dem Gestalt-Ansatz sehr nahe steht. Das „Jetzt-Stimm-Ich-Gewahrsein“ ist ein wesentlicher Bestandteil von Mirkaledo im Sinne von *wie ich stimme* und nicht von *wie soll ich stimmen*. In der Mirkaledo Arbeit kennzeichnet sich Gewährsein durch Sinneswahrnehmung, Kontakt, Erregung und der daraus gehörten eigenen und gemeinsamen Musik. Musik entsteht durch Zuhören. Wie entwickeln wir diese speziellen Aufmerksamkeiten, die sich oft so sehr von denen des Alltags unterscheiden?

Da setzt meine Arbeit an. Mirkaledo heißt Kontaktaufnahme mit dem Verborgenen im eigenen Tempo: durch freien Umgang mit Konsonanten und Vokalen und deren künstlerische Verbindung, durch den stillen Klang im Atem, durch Bewegungen in Balance, durch bewusstes Hören von Intervallen und deren Zusammenklängen (was ich nicht hören kann, kann ich auch nicht singen), durch das Wahrnehmen und Singen von Obertönen, durch didaktisch gezielte Improvisationskonzepte, durch freie Improvisationen, durch detailliertes Forschen an den unterschiedlichen Wirkungsweisen der Komponenten Klang, Rhythmus, Melodie, Dynamik und Form und die Konsequenzen für musikalische Improvisationen als ein ungeteiltes Ganzes.

- Leitung:** Simon Jakob Drees
Kurszeiten: dienstags 20–21.30 h
 Beginn: 10.2., 18 Termine
Kursgebühr: 200 Euro (Ermäßigung bei Belegung weiterer Mirkaledo-Angebote. Bitte bei Simon Jakob Drees erfragen)
Anmeldung: Simon Jakob Drees, Tel. (030) 48 09 55 93
 ahava.raba@gmx.de

→ Regelmäßiger Kurs

Dienstags 20–22 h

5. Mai–21. Juli 2009

Sound & Noise

Kursus für Vokal-Improvisation

Der Berliner Vokalkünstler Christian Wolz arbeitet seit 20 Jahren nach eigenen Kriterien und Ansätzen mit der Stimme. Er hat einen Kurs entwickelt, der sich an alle Stimminteressierten richtet und setzt damit sein Angebot „Sound & Noise“ im Sommer 2009 fort.

Der Kurs ist offen für Anfänger und Stimmerfahrene. Das Hauptkriterium in diesem Kurs ist die Improvisation. Auf diesem Wege ist es möglich, die Stimme neu und anders zu erforschen und zu öffnen. Jede Kursstunde beginnt mit Entspannungs- und Atemtechniken sowie Körperübungen, die hier als etwas Neues erlebt und erlernt werden und die Basis der Stimmarbeit bilden.

Grundtechniken der Stimmbildung, gezielte Hörübungen und das erste Ausprobieren der eigenen Stimme ergeben das Fundament für den weiteren Kurs. Ein gemeinsames Warmsingen und Improvisieren in der Gruppe verbindet diese zu einem Team und bildet den Anfang des Hauptteils jeder Kursstunde. In kleinen Teams und einzeln improvisieren die Teilnehmer kurze Sequenzen mit der Stimme und dem Körper. Jede Kursstunde wird mit einer kurzen Feedbackrunde abgeschlossen. Das Endziel dieses Kursus ist, eine kompositorische Struktur zu entwickeln, die mit verschiedenen Improvisationseinheiten verbunden wird und zum Abschluss öffentlich präsentiert werden soll.

Leitung: Christian Wolz

Kurszeiten: dienstags 20–22 h, 5.5.–21.7. (12 Termine)

Kursgebühr: 170 Euro / 140 Euro

Anmeldung: Christian Wolz

Tel. (030) 399 59 66 oder 0178–399 59 66
wolz@citoma.de, www.citoma.de

→ Regelmäßiger Kurs

Mittwochs 19.30–21.30 h
ab 4. März 2009

Musik spielend erfinden

Einführung in musikalische Gruppenimprovisation

Trommeln, unterschiedliche leicht handhabbare Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente sowie klingende Alltagsgegenstände sind Ausgangspunkt für verschiedenartige musikalische Abenteuer. Was lässt sich an Klängen und Rhythmen selbst entdecken? Wie können wir als Gruppe daraus gemeinsame Musikstücke entwickeln?

Noten brauchen wir dafür nicht! Stattdessen werden wir auf bewährte musikalische Spielregeln zurückgreifen, um gemeinsam Musik zu erfinden, die es so noch nicht gab.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch die Bereitschaft, sich auf neue und vielleicht ungewohnte musikalische Erlebnisse einzulassen.

Leitung: Matthias Schwabe
Kurszeiten: mittwochs 19.30–21.30 h
Beginn: 4. März, 15 Termine
Kursgebühr: 165 Euro / 125 Euro
Anmeldung: exploratorium berlin

→ Regelmäßiger Kurs

Donnerstags 20–22 h

Komponieren Konzeptionieren Improvisieren

Wir beschäftigen uns mit Begriffen wie Ereignisdichte, Entwicklung, Motiv, Mo, Kontrast/Wiederholung, Einfachheit/Komplexität, Imitation/Unabhängigkeit und machen uns daran zu notieren, zu interpretieren ... und, am wichtigsten, zu vergessen.

Leitung: Gerhard Uebele
Kurszeiten: donnerstags 20–22 h
Kursgebühr: 6 Euro pro Abend
Anmeldung: Gerhard Uebele, Tel: 0176–50 08 04 77
belemode@web.de

→ Regelmäßiger Kurs

Nach Vereinbarung

Kreative Musiktheorie

Musiklehre bzw. Musiktheorie muss nicht trocken sein! Im Mittelpunkt dieses Kurses stehen praktisches kreatives Musizieren und musikalisches Hören und Erleben: Daraus werden musiktheoretische Begriffe und sinnvolles Handwerk entwickelt. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Kurses richten sich nach den Vorkenntnissen und Wünschen der TeilnehmerInnen.

- Leitung:** Matthias Schwabe
Kurszeiten: wöchentlich 2 Stunden, Zeit nach Vereinbarung
Kursgebühr: 100 Euro / 80 Euro für 10 Termine
Anmeldung: exploratorium berlin

Angebote für Gruppen

Sie haben eine feste Gruppe (SchülerInnen, InstrumentallehrerInnen, MusiklehrerInnen, MusikerInnen, musikalisch interessierte Laien, Menschen mit Behinderung) und möchten erste Erfahrungen mit Improvisation sammeln oder suchen Materialien für den Unterricht? Dann können Sie Kontakt zu uns aufnehmen und einen „eigenen“ Kurs buchen. Kursumfang und Kosten nach Absprache.

Denkbar sind insbesondere folgende Angebote

- Musik spielend erfinden - Einführung in musikalische Gruppenimprovisation
- Klangwerkstatt für Kinder oder Jugendliche
- Klangwerkstatt für Menschen mit Behinderung
- Improvisation im Instrumentalunterricht
- Improvisieren in der Schule
- Kreative Musiktheorie

Geben & Nehmen

Spenden

Das exploratorium berlin wird durch die gemeinnützige Lilli-Friedemann-Stiftung finanziert, die eigens zu diesem Zweck gegründet wurde. Wer möchte, kann die Arbeit des exploratoriums durch Spenden unterstützen. Mit diesen möchten wir insbesondere das unten beschriebene „Sozialticket“ finanzieren, daneben aber auch unsere Konzertreihe sowie die laufenden Kosten für unsere schönen Räumlichkeiten.

Das Spendenkonto lautet:

Lilli-Friedemann-Stiftung

Konto-Nr. 57 12 79 04

Postbank Leipzig, BLZ 860 100 90

IBAN DE39 8601 0090 0057 1279 04

BIC PBNKDEFF

Bei Bedarf kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Das „Sozialticket“

Unsere Workshops sind zwar im Vergleich nicht teuer, aber manche Interessenten können sie sich dennoch nicht leisten. Deshalb bietet die Lilli-Friedemann-Stiftung „Sozialtickets“ für die Workshop-Teilnahme an. Wer ein solches in Anspruch nehmen möchte, kann sich an uns wenden: stiftung@exploratorium-berlin.de oder Tel. (030) 84 72 10 50

→ So finden Sie das exploratorium berlin



exploratorium berlin
10961 Berlin-Kreuzberg
Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe), 1. Hof, 3. OG
U-Bhf. Mehringdamm (U6, U7)
Telefon (030) 84 72 10 52, Fax: (030) 814 15 03
info@exploratorium-berlin.de, www.exploratorium-berlin.de

Das exploratorium berlin ist ein Projekt der Lilli-Friedemann-Stiftung für improvisierte Musik und kreative Musikpädagogik, c/o Matthias Schwabe, Wilskistr. 56, 14163 Berlin.

Impressum

Programm, inhaltliche und organisatorische Leitung: Matthias Schwabe | Redaktion: Iris Broderius | Layout: Katrin Eismann | Druck: rc-druck, Residenzstr. 94, 13409 Berlin

Konzerte

Festival

Offene Angebote

Workshops

Regelmäßige Kurse



exploratorium berlin

10961 Berlin-Kreuzberg

Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe), 1.Hof, 3. OG

Tel. (030) 84 72 10 52, Fax (030) 814 15 03

info@exploratorium-berlin.de

www.exploratorium-berlin.de